

kritische Theorie dieser „capitalistischen Mehrwerthsaneignung“. Sämmtliche Bedingungen und Formen der letzteren werden von Marx nach allen Seiten und mit Benutzung umfassendsten, aus den Zuständen der englischen Volkswirtschaft geschöpften Materials der grellsten Beleuchtung unterzogen. Die Concurrrenz der Lohnarbeiter unter einander, die Unstetigkeit des socialen Productionsprocesses, die deplacirende Wirkung der Maschinen, die technischen Umwälzungen und die fremde Concurrrenz gegen die Handarbeit und viele andere Umstände versetzen (immer nach Marx) den Lohnarbeiter und den Kleinbürger in die Nothwendigkeit, seinen täglichen Arbeitsnutzeffect dem Capitalisten (Landwirth, Fabrikanten und Händler) zu einem Lohnsatze abzutreten, welcher nicht den vollen Ertragswerth der Tagesarbeit, sondern nur den nothwendigen Unterhalt vergütet. Der „Mehrwert“ der Tagesarbeit über den Geldlohn hinaus falle beim Erlös aus den Arbeiterproducten in den Capitalistenbeutel, bereichere den Besitzenden, gestatte diesem theils den luxuriösen Haushalt, theils und namentlich die endlose Anhäufung des Capitals. So finde — unter der Maske des Geldlohnes, welcher den Arbeitsertrag nicht voll vergütet — eine tägliche und stündliche Ausbeutung der Lohnarbeit statt, so erweise sich das Capital als „Bampyr“, „Plusmacher“, „Dieb“.

Subjectiv jedoch sei der ehrsame Bourgeois frei von jeder Schuld, ja er sei eben durch das ganze bestehende und gesetzlich Allen aufgenöthigte Productionssystem, durch den Druck einer anarchischen Concurrrenz gezwungen, die „Plusmacherei“ mitzumachen, d. h. dem Arbeiter am Ertrag so viel als möglich „abzuschweifen“ und die eigenen Thaler ins Endlose zu mehren; denn sonst werde er concurrrenzunfähig. Nur objectiv sei dieser Vorgang nichtsdestoweniger verwerflich, das System müsse geändert werden.

Wie diese Aenderung zu vollziehen sei, wird nun zwar im Einzelnen nicht gesagt. Aber aus den kritischen Vorderfägen ist der positive Gedanke dennoch mit Sicherheit zu entnehmen. Nur wenn an Stelle des Systems concurrirender Privatcapitalien, welche den Lohn durch Concurrrenz herabdrücken, collectiver Capitalbesitz mit öffentlicher Organisation der Ar-